

Wachsende Anforderungen an die Arbeit mit Parteaufträgen zum Kampfprogramm

Deubener Ansichten und Erfahrungen - notiert von Hein Müller und Lothar Regenber

Die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag durch die Grundorganisationen geht vielerorts einher mit dem Erfahrungsaustausch über die wirksamsten Methoden der Parteiarbeit. So erörterten kürzlich im VEB Braunkohlenwerk „Erich Weinert“ Deuben, Kreis Hohenmölsen, Genossen der BPO mit Redakteuren der Zeitschrift „Neuer Weg“, warum die Arbeit mit Parteaufträgen zum Kampfprogramm nach dem XI. Parteitag an Bedeutung gewinnt. Zu welchen Erkenntnissen gelangten die Teilnehmer an dem Rundtischgespräch?

1. Je größer und anspruchsvoller die Aufgaben, um so überlegter und zielstrebigter muß jede Parteileitung alle Mitglieder und Kandidaten in die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages einbeziehen. Jeder Genosse soll einen hohen eigenen Beitrag dazu leisten.

Der Auftrag des XI. Parteitages an die Kohle- und Energiearbeiter unseres Landes lautet, mehr Rohkohle zu fördern und diese immer höher zu veredeln. Daraus ergibt sich, so Kurt Bauer, Sekretär der Zentralen Parteileitung, die Verantwortung der Kommunisten des Braunkohlenwerkes. Von ihrem persönlichen Vorbild, ihrem ideologischen Wirken in den Arbeitskollektiven der Tagebaue, Brikettfabriken, Kraftwerke, der Schmelerei und den Heizwerken hängt ab, wie die 8000 Kumpel jederzeit Industrie und Bevölkerung stabil mit den erforderlichen Energieträgern versorgen.

Alle Grundorganisationen und APO des Braunkohlenwerkes haben nach dem XI. Parteitag die Ziele ihrer Kampfprogramme höher gesteckt, sich den Kernfragen der ökonomischen Strategie zugewandt. Es geht 1986 in der Abraumbewegung um eine Mehrleistung von 2,6 und in der Rohkohleförderung von 4,1 zusätzlichen Arbeitstagen. Das sind konkret 150 0001 Rohkohle über den Plan. Für die politische Führung dieser Wettbewerbsinitiative heißt das, immer aufs neue die Leistungsbereitschaft der Kumpel zu stimulieren, über die Genossen in der Gewerkschaft für einen lebendigen Wettbewerb zu sorgen, die Parteikräfte auf die Schwerpunkte des Planes zu konzentrieren, die Verantwortung der Leiter zu erhöhen. Dabei bewähren sich individuelle und auch kollektive Parteaufträge zur Realisierung der Maßnahmen im Kampfprogramm in der Parteiorganisation. Sie sind geradezu unerläß-

lich für die planmäßige Organisation der Parteiarbeit. Also, berichtete Reinhold Ganz, stellvertretender Parteisekretär der Grundorganisation Wissenschaft und Technik, haben wir aus dem XI. Parteitag auch die Schlußfolgerung gezogen, die Arbeit mit Parteaufträgen weiter zu qualifizieren. Unsere Leitung wird die individuelle Arbeit mit jedem Genossen verstärken, die Parteaufträge mit den Maßstäben des XI. Parteitages messen. Künftig sollen sie stärker auf die Vorhaben des Planes Wissenschaft und Technik, auf die Meisterung von Schlüsseltechnologien gerichtet sein, mehr die sozialistische Gemeinschaftsarbeit fördern.

2. Die Maßstäbe, die der XI. Parteitag für die Parteiarbeit auf dem Hauptkampffeld der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik gesetzt hat, regen auch zum Nachdenken über die Qualität der Parteaufträge zum Kampfprogramm im Parteitagsjahr an.

Im Rundtischgespräch sprachen mehrere Genossen über den Inhalt ihres Parteauftrages und wie sie ihn verwirklichen. Genosse Peter Hartmann zum Beispiel berichtete, wie er ein zeitweiliges Parteiaktiv bei der planmäßigen Generalreparatur eines Tagebaugroßgerätes leitete. Die zügige, exakte Vorbereitung und Durchführung der Reparatur wurde von den Genossen des Parteiaktivs wirksam ideologisch unterstützt, durch die öffentliche Führung des Wettbewerbs und den konzentrierten Einsatz der Kräfte gesichert. Detlef Ulandowskis Auftrag ist, ein Jugendforscherkollektiv zu leiten, den Parteifluß darin durch Gewinnung von Kandidaten zu stärken und eine komplizierte wissenschaftlich-technische Aufgabe zu lösen: beim Aufschluß des Tagebaues Domsen/Großgrinna 50 Millionen Tonnen Rohbraunkohle durch optimale Nutzung der Lagerstätte zusätzlich zu gewinnen.

So unterschiedlich auch die den Genossen übertragenen Aufgaben aus den Kampfprogrammen sind, den Parteaufträgen ist eines gemeinsam: Sie richten sich auf die Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der Partei; das angestrebte ökonomische Ergebnis setzt intensive ideologische Überzeugungsarbeit im Kollektiv voraus; jeder Schritt zu höherer Produktivität und Effektivität wird mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verknüpft; die Parteaufträge können von den Ge-